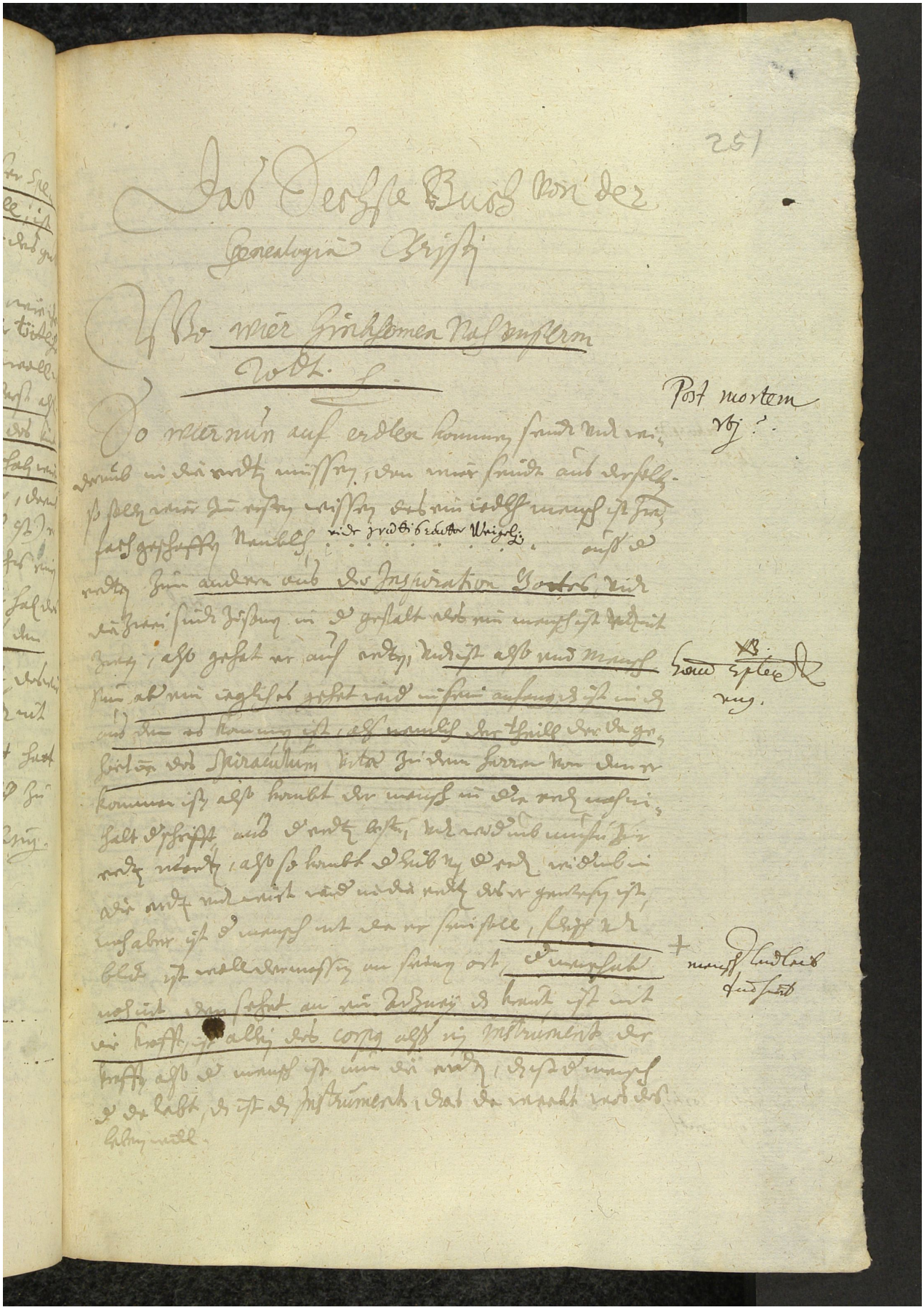
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



251

Das Sechste Buch von der Genealogia Christi

Wo wier hinkhomen nach unserm Todt.

So wier nun auf erden kommen seindt und wi-
derumb in die erdtn müssen, den wier seindt aus der selben
so sollen wier zu ersten wissen das ein iedlich mensch ist zwe-
fach geschaffen nemblich, vide gratis Creator Weigel. auß d
erdtn zum andern aus der Inspiration Gottes, und
die zwei sindt zusamen in d gestalt das ein mensch ist und nit
zwey, also gehet er auf erdtn, und ist also ein mensch
sein ab ein iegliches gehet wid in sein anfang, d ist in d
aus dem es kommen ist, als nemlich der theill der da ge-
hört in das Spiraculum vitae zu dem herren von dem er
kommen ist, also kombt der mensch in die erdtn nach in-
halt d schrifft aus d erdtn bestn, und wid umb muß zu der
erdtn werdtn, also so kombt d leib in d erdtn wid umb in
die erdtn und wirt wid in die erdtn das er gewesen ist,
noch aber ist d mensch nit die er sein soll, fleisch und
blut ist wol dermassen an seinem ort, d mensch hat
noch nit den sehet an ein Arzney d kraut ist nit
die krafft, ist allein das corpus also ein instrument der
krafft, also d mensch ist nun die erdtn, d ist d mensch
d da labt, d ist d instrument, das da wirckt was das
leben will.

Post mortem vbi?

Eccl. 3. Epistel vng.

+ mensch leidlich und sunt